

Haut, Haare



In diesem Kapitel geht es um verschiedene Krankheitsbilder und Beschwerden an Haut und Haaren: *Akne* (S. 25), *Lippenherpes* (S. 37), *Juckreiz/Ekzem* (S. 49), *trockene Haut* (S. 61), *Sonnenbrand* (S. 68), *Insektenstiche* (S. 72), Pilzerkrankungen wie *Fußpilz* (S. 78), *Nagelpilz* (S. 84) und *Pilz im Windelbereich* (S. 91) sowie *übermäßiges Schwitzen* (S. 105), *Haarausfall* (S. 109) und auch *Hühneraugen und Warzen* (S. 123). Besprochen werden darüber hinaus Mittel zur *Hautdesinfektion* (S. 135) und *Wundpflege* (S. 139) sowie Präparate, die bei *Läusebefall* (S. 145) und *Krätze* (S. 151) eingesetzt werden.

Akne

Akne ist eine Erkrankung der Talgdrüsen in der Haut. Am bekanntesten ist die »Pubertätsakne« der 13- bis 20-Jährigen (*Acne vulgaris*). Etwa drei Viertel der Teenager sind davon betroffen. Aber die Akne kann auch bis ins Erwachsenenalter bestehen bleiben oder dann erst auftreten.

Bei einer Akne weist die Haut zahlreiche Mitesser und mehr oder weniger stark entzündete Pusteln (mit Eiter gefüllte Hautbläschen) auf. Betroffen ist meist die Haut im Gesicht sowie am Dekolleté und Rücken.

Akne wird nach ihrem Schweregrad in drei Formen eingeteilt:

- Leichte Akne (*Acne comedonica*) ist gekennzeichnet durch viele Mitesser (*Komedonen*), die sich aber nur selten entzünden.
- Mittelschwere Akne (*Acne papulopustulosa*) zeigt sich durch zahlreiche gerötete Knötchen (Papeln) und Pusteln sowie Komedonen.
- Bei schwerer Akne (*Acne conglobata*) ist die Haut mit vielen Pusteln und stark entzündeten Knoten sowie Eitergängen übersät.

Die »Mallorca-Akne« hat mit den hier aufgeführten Formen nichts zu tun, sondern ist eine Unverträglichkeitsreaktion der Haut auf Bestandteile in Sonnenschutzmitteln in Kombination mit Sonneneinstrahlung.

Bei Kindern

Bei Säuglingen kann in den ersten Lebenstagen eine *Neugeborenenakne* auftreten.

Anzeichen und Beschwerden

Mitesser, Papeln und Pusteln sind die deutlichsten Anzeichen einer Akne.

Viele Mitesser haben einen schwarzen Punkt in der Mitte (offene Mitesser oder *Blackheads*). Dies ist die Spitze des Pfropfes aus Melanin (schwarzes Pigment), Hornzellen und Fett, der aus den Talgdrüsen an die Hautoberfläche dringt. Bei offenen Mitessern kann das Zellgemisch nach außen abfließen, sie lassen sich relativ leicht ausdrücken.

Bei geschlossenen Mitessern (*Whiteheads*) schimmert der Talg weißlich durch die Haut. Sie bilden sich mitunter bereits Monate oder Jahre vor dem eigentlichen »Aufblühen« der Akne. Diese Art von Mitessern dürfen keinesfalls ausgedrückt werden, weil sie keine Öffnung haben.

Alle Mitesser enthalten Bakterien (*Propionibacterium acnes*), die aus Fett Fettsäuren bilden und im umgebenden Gewebe eine Entzündung auslösen können. Aus

den harmlos aussehenden Pickeln können über Nacht gerötete Knötchen oder Pusteln werden, weil sich die Talgdrüsen in der Haut in kürzester Zeit heftig entzünden.

Bei Kindern

Bei der Neugeborenenakne ist die Gesichtshaut in den ersten Tagen mit zahllosen kleinen Pickelchen übersät.

Ursachen

Akne entsteht, wenn die Talgdrüsen vermehrt Talg absondern. Gleichzeitig verstopft der Kanal, der von der Talgdrüse zur Hautoberfläche führt, durch viele Hornzellen. In dem gestauten Fettpfropfen können sich *Propionibakterien* gut vermehren. Die Masse aus Fett, Hornzellen, weißen Blutkörperchen und Bakterien bläht die Talgdrüse beutelartig auf, bis sie dem Druck schließlich nicht mehr standhält und ihren Inhalt in das umgebende Gewebe abgibt.

Die Talgproduktion wird vornehmlich durch männliche Sexualhormone (*Androgene*, zum Beispiel Testosteron) gesteuert. Diese werden sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen ab der Pubertät gebildet, wenn die Keimdrüsen ihre volle Funktion aufnehmen. Gleichzeitig erhöht sich die Aktivität eines bestimmten Enzyms (*5-Alpha-Reduktase*) an den Talgdrüsen, wodurch sich das relativ schwach wirksame *Testosteron* in das stark wirksame *Dihydrotestosteron* umwandelt. Dieses wiederum regt die Talgdrüsenfunktion stark an, sodass zu viel Fett produziert wird und Mitesser entstehen.

Wenn bei Mädchen und Frauen in der Zeit vor der Menstruation die Haut pickelig wird, liegt es meist an den zyklusbedingten Veränderungen im Hormonhaushalt. Dann steigt der Anteil des Gelbkörperhormons Progesteron und der des Östrogens sinkt. Da Östrogen die Talgproduktion eher bremst, Progesteron sie jedoch fördert, können sich leichter Pickel bilden.

Umweltgifte (z. B. Dioxin) und Kosmetika können die Haut so stark reizen, dass sich eine Akne ausbildet. Auch Medikamente können eine Akne auslösen. Dazu gehören unter anderem Jod (bei Schilddrüsenunterfunktion), Lithium (bei Depressionen), Glukokortikoide (bei Entzündungen und Immunreaktionen), Vitamin B₆ und B₁₂ (bei Vitaminmangel), starke Gestagene (zur Empfängnisverhütung), Phenobarbital und Phenytoin (bei Epilepsien), Methotrexat (bei Krebs, rheumatoider Arthritis), Rifampizin (bei Tuberkulose), Danazol (bei Endometriose) und Nimodipin (bei Demenz). Eine solche Akne entsteht sehr schnell und tritt nicht nur im

Gesicht auf, sondern auch an sonst eher unüblichen Stellen wie Armen, Beinen oder Rumpf.

Bei Kindern

Die Neugeborenenakne ist eine Reaktion der empfindlichen Säuglingshaut auf die mütterlichen Hormone.

Alles Aberglaube

Immer noch ranken sich kuriose Mythen und Legenden um die Frage, wodurch eine Akne begünstigt oder ausgelöst wird. Schokolade steht ebenso im Verdacht wie Nüsse, Kartoffelchips, Cola, Currywurst und Gänseschmalz. Das alles ist jedoch Unsinn. Akne ist auch kein Zeichen von mangelhafter Hygiene. Im Gegenteil: Aggressive Seifen oder hochprozentige alkoholhaltige Lösungen reizen die Haut sehr, trocknen sie extrem aus und der Säureschutzmantel wird zerstört.

Nichtmedikamentöse Maßnahmen

Pickel dürfen Sie nicht ausquetschen, sondern nur fachgerecht ausdrücken (lassen), weil sie sonst ihren Inhalt durch feine Risse in die tieferen Schichten der Haut abgeben und die Akne dann erst richtig aufblüht. Da aber letztlich jeder, der an Akne leidet, an seiner Haut manipuliert, sollen hier einige Hinweise für eine so genannte »*Aknetoilette*« gegeben werden:

- Weichen Sie zunächst den betroffenen Hautbereich mit einer heißen Kompresse zehn Minuten lang auf.
- Mitesser dürfen Sie mit einem »Komedonenquetscher« ausdrücken.
- Wenn kein solches Gerät zur Hand ist, drücken Sie den Pickel – wenn überhaupt – sanft und aus der Tiefe heraus mit den weichen Fingerspitzen aus.
- Benutzen Sie dafür keinesfalls spitze Fingernägel!
- Heben Sie bei eitrigen Pusteln den Eiterdeckel mit einer Pinzette ab und entfernen Sie den Eiter mit einem Papiertuch, ohne zu quetschen.
- Desinfizieren Sie die Haut nach jeder Behandlung zum Beispiel mit reinem Alkohol.

Eine solche »*Aknetoilette*« können Sie auch von Fachleuten wie einer dermatologisch ausgebildeten Kosmetikerin vornehmen lassen.

Für die tägliche Reinigung genügen lauwarmes Wasser und alkalifreie Waschlotionen.

Bei Produkten für die Tagespflege sollten Sie auf den Rat der Kosmetikerin hören.

Als Sonnenschutzmittel verwenden Sie am besten eine Milch oder ein Gel; Öl und Creme enthalten zu viel Fett.

Bei Kindern

Die Pickelchen auf der Haut von Neugeborenen sollten Sie völlig in Ruhe lassen, sie heilen von selbst ab.

Behandlung mit Medikamenten

Akne lässt sich äußerlich und innerlich mit Medikamenten behandeln. Welches Mittel geeignet ist, richtet sich nach dem Schweregrad der Akne. Die meisten Mittel werden äußerlich angewendet.

Ist die Akne nur gering ausgeprägt, soll zunächst ein nicht rezeptpflichtiges Schälmittel mit dem Wirkstoff Benzoylperoxid eingesetzt werden. Es tötet Entzündungsbakterien ab, trocknet die Haut aus und reizt sie etwas. Dadurch wird die Haut besser durchblutet. Oberflächliche Hautschuppen lassen sich leicht abtragen und der Talg kann besser abfließen. Nach etwa sechs Wochen lässt sich beurteilen, ob die Akne auf diese Weise ausreichend zurückgeht. Wenn nicht, kommen die nachstehend als geeignet erachteten Medikamente infrage. Da Benzoylperoxid nicht rezeptpflichtig ist, kann es für Personen über zwölf Jahre nicht mehr zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnet werden. Nähere Angaben zu diesem Wirkstoff lesen Sie unter Akne (→ Seite ###) im Bereich »Medikamente selbst gekauft«.

Azelainsäure, die äußerlich anzuwendenden **Retinoide** Isotretinoin oder Tretinoin sowie das **Arotinoid** Adapalen wirken entzündungshemmend und verkleinern die Talgdrüsen. Mit Ausnahme von Azelainsäure vermindern diese Wirkstoffe zudem die Talgproduktion. Diese Wirkstoffe können auch miteinander oder mit Benzoylperoxid kombiniert werden, wenn ein Mittel allein nicht genügt. Vorzugsweise werden dann tagsüber Benzoylperoxid und nachts Azelainsäure oder Retinoide bzw. Arotinoide aufgetragen (Retinoide machen die Haut noch empfindlicher für Sonnenlicht als Benzoylperoxid).

Bei Frauen, bei denen diese Mittel die Akne nicht ausreichend lindern konnten und die gleichzeitig eine sichere Empfängnisverhütung wünschen, sind **Hormone** mit einer Kombination aus Ethinylestradiol + Cyproteronazetat oder Ethinylestradiol + Chlormadinon weitere geeignete Mittel bei Akne.

Bessert sich die Akne mit äußerlich anzuwendenden Produkten nicht gut genug oder ist die Akne sehr ausgeprägt mit tiefen, eitrigen Pusteln, die beim Abheilen Narben auf der Haut hinterlassen, ist eine Behandlung mit **Antibiotika(innerlich)** angezeigt. Dabei sind Mittel mit Doxzyklin vorzuziehen. Der Wirkstoff Minozycilin ist wegen der möglichen unerwünschten Wirkungen nur mit Einschränkung geeignet.

Nur wenn die Akne sich auch mit diesen Mitteln nicht bessert oder bereits eine schwere Akne vorliegt, ist das **Retinoid (innerlich)** Isotretinoin in Kapselform zum Einnehmen angezeigt. Dieses Mittel wirkt zuverlässig, birgt aber vor allem für Frauen ein gravierendes Risiko: Es kann im Fall einer Schwangerschaft das Ungeborene schädigen.

Die äußerlich anzuwendenden **Antibiotika (äußerlich)** sowie eine Kombination aus **Antibiotikum + Zink**, hier Erythromycin und Zink, wirken antientzündlich. Sie sind aufgrund der möglichen Resistenzentwicklung mit Einschränkung geeignet und nur angezeigt, wenn die als »geeignet« eingestuften Mittel nicht ausreichend wirken.

Kombinationspräparate aus **Antibiotikum + Retinoid (äußerlich)** sind bei Akne mit Einschränkung geeignet. Sie sollten nur zu Beginn der Behandlung für sechs bis acht Wochen eingesetzt werden.

Ein äußerlich anzuwendendes Kombinationspräparat aus **Antibiotikum + Schieferöl** ist wenig geeignet, weil die therapeutische Wirksamkeit nicht ausreichend nachgewiesen ist.

Bei Kindern

Eine Neugeborenenakne wird nicht medikamentös behandelt, sie klingt innerhalb weniger Tage von selbst ab.

Antibiotika (äußerlich)

SCHWACH WIRKENDE GLUKOKORTIKOIDE (KLASSE 1)

Clindamycin

Basocin, ZINDACLIN

MITTELSTARK WIRKENDE GLUKOKORTIKOIDE (KLASSE 2)

Erythromycin

aknefug-EL, Aknemycin, Eryaknen, ERYDERMEC, Inderm, Stiemycine

STARK WIRKENDE GLUKOKORTIKOIDE (KLASSE 3)

Nadifloxazin

Nadixa

Antibiotikahaltige Cremes, Gele, Lösungen und Salben töten die Entzündungsbakterien in Aknepickeln ab und können eine Akne auf diese Weise abklingen lassen. Dennoch gelten sie nur als »mit Einschränkung geeignet«, weil die Gefahr besteht, dass die Bakterien rasch gegen den Wirkstoff selbst oder ein Antibiotikum aus der gleichen Wirkstoffgruppe unempfindlich werden, insbesondere bei langfristiger Anwendung. Das gilt sowohl für die schon lange auf dem Markt befindlichen Wirkstoffe Clindamycin

und Erythromycin als auch für das neu entwickelte Nadifloxazin.

Sollen diese oder verwandte Wirkstoffe dann bei einer schweren Infektionskrankheit innerlich eingesetzt werden (als Kapseln, Tabletten, Infusionen), bleiben sie wirkungslos, weil die resistent gewordenen Bakterien sich damit nicht mehr abtöten lassen. Vor allem bei den Chinolonen haben sich bereits erheblich mehr Resistenzen entwickelt als bei den schon seit 60 Jahren verfügbaren Penizillinen. Je häufiger ein Wirkstoff aus dieser Gruppe eingesetzt wird, desto größer ist also die Gefahr, dass diese Resistenzen noch zunehmen. Gerade Chinolone aber sind bei vielen schweren Infektionskrankheiten wichtige und wirksame Mittel, deren therapeutisches Potenzial unbedingt erhalten bleiben sollte. Für das Chinolon Nadifloxazin, das bislang nur äußerlich angewendet wird, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Resistenzen entwickeln, die auch innerlich wirkende Chinolone betreffen.

Alle äußerlich anzuwendenden Antibiotika sollten deshalb bei leichter bis mittelschwerer Akne sehr zurückhaltend und nie länger als acht bis zwölf Wochen eingesetzt werden.

Anwendung

Sie tragen die Mittel ein- bis zweimal täglich auf die Pickel auf. Die Umgebung von Nasenlöchern, Mund und Augen müssen Sie aussparen, weil die Mittel die Schleimhaut stark reizen können. Nach etwa vier bis sechs Wochen sollte sich das Hautbild deutlich gebessert haben.

Bei leicht austrocknender Haut empfiehlt sich eine Creme oder Suspension, bei fettiger Haut eher ein Gel oder eine Lösung.

Länger als acht bis zwölf Wochen sollten Sie die Mittel nicht anwenden, weil mit der Anwendungsdauer auch die Gefahr einer Resistenz steigt.

Achtung

Basocin Akne-Gel: Das Mittel enthält als Konservierungsmittel Parabene. Wenn Sie auf *Parastoffe* allergisch reagieren, dürfen Sie dieses Mittel nicht anwenden.

Gegenanzeigen

Wenn Sie bereits einmal einen allergischen Hautauschlag hatten, kann es sein, dass Sie auch auf Antibiotika allergisch reagieren. Sie sollten deshalb die Mittel erst einmal an einer kleinen Hautstelle ausprobieren. Rötet sie sich innerhalb der nächsten zwei Tage oder bilden sich kleine Bläschen, dürfen Sie die Mittel nicht anwenden.

Clindamycin: Wenn Sie eine Darmentzündung (Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn) haben oder hatten oder bereits einmal auf Clindamycin mit einer Darmentzündung reagiert haben, muss der Arzt Nutzen und Risiken einer Aknetherapie mit diesem Mittel sorgfältig abwägen.

Nadifloxazin: Ob dieser Wirkstoff – wie andere Chinolone – die Haut empfindlicher für UV-Strahlen macht, ist noch nicht geklärt. Sicherheitshalber sollten Sie die mit Nadifloxazin behandelte Haut nicht der Sonne aussetzen und sich auch nicht auf die Sonnenbank legen. Auch auf verletzter, rissiger oder aufgeschürfter Haut dürfen Sie das Mittel nicht anwenden.

Wechselwirkung mit Medikamenten

Clindamycin und Erythromycin sollten Sie nicht zeitgleich einsetzen, weil sie sich in ihrer Wirkung gegenseitig abschwächen können.

Unerwünschte Wirkung

► Keine Maßnahmen erforderlich

Die Lösungen sind meist alkoholhaltig und trocknen die Haut stark aus, sodass sie brennen, stechen und sich röten kann – am stärksten unmittelbar nach dem Auftragen. Meist gibt sich das wieder.

Nadifloxazin: In einzelnen Fällen kann es sein, dass die Haut an den behandelten Stellen verblasst.

► Muss beobachtet werden

Schmerzen die behandelten Stellen, schwellen sie an oder bilden sich Bläschen, sollten Sie einen Hautarzt aufsuchen. Solche Hauterscheinungen (→ Verweis) können Anzeichen einer allergischen Reaktion sein.

Erythromycin: Bei langfristiger Anwendung können sich die Haarbälge der Haut entzünden (Follikulitis). Verschlimmern sich die Pickel und Pusteln unter der Behandlung, sollten Sie nach Rücksprache mit dem Hautarzt das Mittel absetzen und sich ein antibiotikumfreies Präparat verschreiben lassen.

► Sofort zum Arzt

Clindamycin: Wenn blutige Durchfälle mit Bauchkrämpfen auftreten, müssen Sie sofort einen Arzt aufsuchen. Es könnte sich um eine gefährliche Reaktion des Darms auf das Antibiotikum handeln (pseudomembranöse Colitis).

Hinweise

Für Schwangere und Stillzeit

Clindamycin: Dieses Mittel dürfen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit nicht anwenden, weil unklar ist, ob es das Ungeborene oder den Säugling schädigen kann.

Nadifloxazin: Es liegen keine Erfahrungen zur Anwendung dieses Wirkstoffs bei Schwangeren vor. Im Tierversuch ergaben sich keine Hinweise darauf, dass das Mittel das Ungeborene schädigen kann. Sicherheitshalber sollten Sie es in der Schwangerschaft eher nicht anwenden. Da Nadifloxazin in die Muttermilch übertritt, sollten Sie es in der Stillzeit nicht anwenden und auf keinen Fall die Brust damit behandeln.

Antibiotika (innerlich)

Doxyzyklin

Antodox, Doxy 1A Pharma, Doxycyclin AbZ, Doxy-CT, Doxycyclin AL, Doxycyclin Heumann, Doxycyclin-ratiopharm, Doxycyclin Sandoz, Doxycyclin STADA, Doxyderma, Doxyhexal, Doxymono, Doxy-M-ratiopharm, Doxy-N-Tabliten, Doxy-Wolff

Minozyclin

MINOCYCLIN HEXAL, Minocyclin-ratiopharm, Skid

Wenn äußerlich anzuwendende Mittel die Akne nicht ausreichend bessern und die Pusteln zu Vernarbungen auf der Haut führen, kommen Antibiotika zum Einnehmen aus der Gruppe der Tetrazykline infrage. Ob die Akne damit ausheilt, lässt sich meist erst nach zwei bis drei Monaten beurteilen. Mittel mit Doxyzyklin gelten als »geeignet«. Der Wirkstoff Minozyclin ist weniger gut verträglich und deshalb nur mit Einschränkung geeignet.

Doxyzyklin und Minozyclin gehören zur Gruppe der Tetrazykline. Dabei handelt es sich um Breitbandantibiotika, die gegen viele verschiedene Bakterienarten wirken. Die Wirkstoffe bleiben verhältnismäßig lange im Körper und sind erst nach 16 bis 18 Stunden zur Hälfte abgebaut.

Wie alle Bakterien können auch Propionibakterien gegen Antibiotika resistent werden, was sich daran zeigt, dass sich die Akne trotz kontinuierlicher Einnahme der Mittel nicht mehr bessert. Wird das Antibiotikum dann abgesetzt, stellt sich die ursprüngliche Empfindlichkeit der Bakterien auf den Wirkstoff aber oft wieder ein, sodass die Behandlung wiederholt werden kann. Damit sich nicht Resistenzen gegen verschiedene Antibiotika entwickeln, sollten nicht mehrere Antibiotika hintereinander oder gleichzeitig eingesetzt werden, auch nicht äußerlich und innerlich parallel. Auch vorbeugend sollten Sie diese Mittel nicht anwenden.

Alle weiteren Angaben hierzu finden Sie unter Erythromycin (→ Seite ###) und Retinoiden (→ Seite ###).

Kombination: Antibiotikum + Schieferöl (äußerlich)

Erythromycin + Ammoniumbituminosulfonat Aknemycin Emulsion

Das Mittel kombiniert das Antibiotikum Erythromycin mit dem Schieferöl Ammoniumbituminosulfonat. Erythromycin bekämpft die Propionibakterien in Aknepickeln, seine therapeutische Wirksamkeit bei leichter bis mittelschwerer Akne ist belegt. Da der Wirkstoff bei Infektionskrankheiten jedoch auch innerlich angewendet wird, besteht die Gefahr, dass Erythromycin – wenn die Bakterien auf die Substanz resistent geworden sind – bei einer Behandlung mit Tabletten oder Infusionen wirkungslos bleibt. Äußerlich anzuwendende Antibiotika sollten deshalb bei leichter bis mittelschwerer Akne grundsätzlich nicht länger als acht bis zwölf Wochen eingesetzt werden.

Ammoniumbituminosulfonat dringt gut in tiefere Hautschichten ein und soll entzündungshemmend und antibakteriell wirken. Die therapeutische Wirksamkeit bei Akne ist allerdings nicht ausreichend belegt.

Die Kombination beider Wirkstoffe ist jedoch nicht sinnvoll, da Studien fehlen, die nachweisen, dass das Mittel dann besser wirkt als das Antibiotikum allein. Zur Behandlung von leichter bis mittelschwerer Akne gilt das Mittel daher als »wenig geeignet«.

Anwendung

Gemäß Beipackzettel tragen Sie die Emulsion dreimal täglich auf. Vor jeder Anwendung entfernen Sie die Präparatereste mit viel lauwarmem Wasser und trocknen die Haut anschließend gut ab. Mit der der Packung beiliegenden Farbpaste können Sie die weißliche Emulsion so tönen, dass sie Ihrem Hautton entspricht.

Achtung

Die der Packung beiliegende Farbpaste kann Textilien verfärben.

Gegenanzeigen

Wenn Sie bereits einmal einen allergischen Hautauschlag hatten, kann es sein, dass Sie auch auf Antibiotika allergisch reagieren. Sie sollten deshalb die

Mittel erst einmal an einer kleinen Hautstelle ausprobieren. Rötet sie sich sofort stark oder bilden sich kleine Bläschen, dürfen Sie die Mittel nicht anwenden.

Wechselwirkung mit Medikamenten

Sie sollten dieses Mittel nicht mit einem anderen äußerlich anzuwendenden Antibiotikum (Clindamycin) kombinieren, weil sich die Antibiotika in ihrer Wirkung gegenseitig abschwächen können.

Unerwünschte Wirkungen

► Keine Maßnahmen erforderlich

Die Haut kann sich röten und leicht abschälen. Diese Erscheinungen verschwinden aber während der Behandlung.

► Muss beobachtet werden

Wenn die Haut sich verstärkt rötet und juckt, reagieren Sie vermutlich allergisch auf das Mittel. Bei solchen Hauterscheinungen (→ Seite ###) sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Bei langfristiger Anwendung können sich die Haarbälge der Haut entzünden (Follikulitis). Wird das Mittel über den empfohlenen Zeitraum hinweg angewendet, kann es aufgrund resistenter Bakterienstämme zu einer Verschlechterung des Hautbildes kommen. Vermeiden Sie dies, indem Sie die maximale Anwendungsdauer beachten. Verschlimmern sich die Pickel und Pusteln unter der Behandlung, sollte das Mittel nach Rücksprache mit einem Arzt nicht weiter angewendet werden. Lassen Sie sich dann ein antibiotikumfreies Präparat verschreiben.

Hinweise

Für Schwangerschaft und Stillzeit

Zur Anwendung des Mittels in Schwangerschaft und Stillzeit liegen keine ausreichenden Daten vor. Sicherheitshalber sollten Sie es nicht verwenden.

Kombination: Antibiotikum + Zink (äußerlich)

Erythromycin + 1 Zink-diazetat Zineryt

In diesem Präparat ist das Antibiotikum Erythromycin mit Zink kombiniert. Erythromycin tötet die Entzündungsbakterien in Aknepickeln ab und kann eine Akne auf diese Weise abklingen lassen. Zink trocknet die Haut aus und wirkt leicht antibakteriell. Es soll lediglich das Abheilen von Papeln und Pusteln fördern.

Dennoch gilt das Mittel bei leichter bis mittelschwerer Akne nur als »mit Einschränkung geeignet«. Die Antibiotikazubereitungen reizen die Haut und es besteht die Gefahr, dass die Bakterien rasch gegen die Wirkstoffe unempfindlich werden, insbesondere bei langfristiger Anwendung. Soll Erythromycin dann bei einer schweren Infektionskrankheit innerlich eingesetzt werden (als Kapseln, Tabletten, Infusionen), bleibt es wirkungslos, weil die resistent gewordenen Bakterien sich damit nicht mehr abtöten lassen. Das Risiko für eine solche Resistenzentwicklung steigt, je länger das Mittel angewendet wird. Bei Akne sollten Sie Antibiotika zur äußerlichen Anwendung auf der Haut nie länger als acht bis zwölf Wochen anwenden.

Anwendung

Sie tragen das Mittel ein- bis zweimal täglich auf die betroffenen Hautstellen auf. Die Umgebung von Augen, Nasenlöchern und Mund müssen Sie aussparen, weil das Mittel die Schleimhäute stark reizen kann.

Nach etwa vier bis sechs Wochen sollte sich das Hautbild deutlich gebessert haben. Länger als zwölf Wochen sollten Sie das Mittel nicht anwenden, weil mit der Anwendungsdauer auch die Gefahr steigt, dass die Bakterien gegen das Mittel resistent werden.

Achtung

Gegenanzeigen

Wenn Sie bereits einmal einen allergischen Hautauschlag hatten, kann es sein, dass Sie auch auf Antibiotika allergisch reagieren. Sie sollten deshalb das Mittel erst einmal an einer kleinen Hautstelle ausprobieren. Rötet sie sich sofort stark oder bilden sich kleine Bläschen, dürfen Sie das Mittel nicht anwenden.

Wechselwirkung mit Medikamenten

Sie sollten dieses Mittel nicht mit einem anderen äußerlich anzuwendenden Antibiotikum (Clindamycin) kombinieren, weil sich die Antibiotika in ihrer Wirkung gegenseitig abschwächen können.

Unerwünschte Wirkungen

► Keine Maßnahmen erforderlich

Die Lösung trocknet die Haut meist stark aus, sodass sie brennen, stechen und sich röten kann – am stärksten unmittelbar nach dem Auftragen. Meist gibt sich das wieder.

► Muss beobachtet werden

Wenn die Haut sich verstärkt rötet und juckt, reagieren Sie vermutlich allergisch auf das Mittel. Bei sol-

chen Hauterscheinungen (→ Seite ###) sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Kombination: Hormone (innerlich)

Cyproteronazetat + Ethinylestradiol Diane 35

Dieses Präparat enthält das antiandrogen wirkende Gestagen Cyproteron sowie ein synthetisches Östrogen. Die therapeutische Wirksamkeit bei Akne ist belegt, das Mittel gilt aber nur dann als »geeignet«, wenn bei Frauen eine Akne mit lokal anzuwendenden Mitteln nicht ausreichend behandelt werden kann und gleichzeitig eine Schwangerschaft sicher verhütet werden soll.

Beide Wirkstoffe sind weibliche Geschlechtshormone. Cyproteron ist ein Gestagen, das stark antiandrogen wirkt und dadurch die Produktion der natürlicherweise auch vom weiblichen Organismus gebildeten männlichen Geschlechtshormone (Androgene) zurückdrängt. Wenn der Körper zu viele Androgene bildet, regen diese unter anderem die Funktion der Talgdrüsen an. Unreine, fettige Haut ist eines der typischen Anzeichen für eine solche Androgendominanz. Wird der Einfluss des Androgens zurückgedrängt, reguliert sich die Funktion der Talgdrüsen wieder.

Ethinylestradiol ist ein synthetisches Östrogen, das dazu beiträgt, eine Schwangerschaft zu verhüten. Diane wurde ursprünglich als Pille zur Empfängnisverhütung entwickelt. Seitdem sich einige schwerwiegende unerwünschte Wirkungen herausgestellt haben, ist das Mittel nur noch zur Behandlung der Akne zugelassen.

Anwendung

Bevor Sie das Mittel einnehmen, muss der Frauenarzt alle Untersuchungen vornehmen, die auch sonst notwendig sind, bevor er die Pille (→ Seite ###) verschreibt.

Sie nehmen einmal täglich eine Pille, möglichst zur gleichen Zeit (z. B. abends nach dem Zähneputzen). Wenn Sie die Einnahme vergessen haben und mehr als zwölf Stunden nach dem üblichen Einnahmetermin verstrichen sind, sollten Sie die nächste Pille wie vorgesehen einnehmen und die versäumte weglassen. Wenn Sie eine Schwangerschaft vermeiden wollen, müssen Sie jedoch bis zur nächsten Menstruation zusätzlich andere Verhütungsmittel anwenden.

Einmal jährlich sollte der Arzt die Leber mit Ultraschall kontrollieren, um gegebenenfalls feststellen zu können, ob sich Lebertumoren bilden.

Achtung

Wenn Sie Diabetes haben, kann sich die Blutzuckerregulation verändern. Dadurch können häufiger Über- oder Unterzuckerungen vorkommen. Sie sollten deshalb in den ersten Anwendungswochen den Blutzucker häufiger als sonst kontrollieren.

Für dieses Präparat gelten generell alle Angaben, die zu (→ Seite ###) mit Ethinylestradiol und einem Gestagen gemacht werden. Zusätzlich ist zu beachten:

Gegenanzeigen

Unter folgenden Bedingungen dürfen Sie das Mittel nicht einnehmen:

- Sie haben oder hatten Tumoren in der Leber.
- Ihre Leberfunktion ist eingeschränkt.
- Bildung und/oder Abfluss der Galle sind gestört.
- Sie haben oder hatten eine Lebererkrankung (zum Beispiel Gelbsucht, Hepatitis B). Nach einer Virushepatitis müssen die Leberwerte sechs Monate lang wieder im Normbereich liegen, bevor Sie mit der Einnahme von *Diane 35* beginnen.

Unerwünschte Wirkungen

► **Keine Maßnahmen erforderlich**

Bei jeder zehnten Frau treten Kopfschmerzen und Übelkeit auf. Auch Müdigkeit, gesteigerter Appetit, geringere Lust auf Sex, Erbrechen und Zwischenblutungen (vor allem in den ersten drei Monaten der Anwendung) können vorkommen. Wassereinlagerungen im Gewebe sind meist mit einer Gewichtszunahme und Brustspannen verbunden.

Wenn Sie ein östrogenhaltiges Medikament über lange Zeit einnehmen, können sich die Pigmente der Haut verändern (Chloasma). Sie bekommen dann vor allem im Gesicht dunkle Flecken, die sich durch Sonneneinstrahlung intensivieren. Dem können Sie vorbeugen, indem Sie das Medikament abends einnehmen und tagsüber ein Sonnenschutzmittel benutzen.

► **Muss beobachtet werden**

Das Mittel kann das Blutbild (→ Seite ###) verändern. Wenn Sie sich anhaltend müde und erschöpft fühlen und wiederholt Infekte auftreten, sollte der Arzt Ihr Blut untersuchen.

Durch Wassereinlagerungen im Gewebe können sich Herz- und Nierenerkrankungen, Epilepsien, Asthma und Migräne verschlimmern.

► **Sofort zum Arzt**

Wenn Sie über 35 Jahre alt sind, rauchen, an Migräne leiden oder einen hohen Blutdruck haben, steigt das Risiko für einen Herzinfarkt und/oder Schlaganfall. Die Gefahr für eine Thrombose erhöht sich. Hinweise auf einen solchen Blutpfropf in den Venen sind Schmerzen in der Leistenbeuge, Kniekehle oder in der Wade, zusammen mit einem Schwere- und Stauungsgefühl in einem Bein. Spüren Sie solche Beschwerden, sollten Sie umgehend einen Arzt aufsuchen.

Ein stechender Schmerz im Brustkorb verbunden mit Atemnot kann ein Hinweis auf eine Verstopfung einer Lungenarterie sein. Suchen Sie auch bei diesen Beschwerden umgehend einen Arzt auf.

Es können sich gut- oder auch – sehr selten – bösartige Lebertumoren entwickeln, die vereinzelt zu lebensgefährlichen Blutungen in die Bauchhöhle führen können. Ein Hinweis darauf sind extrem starke Schmerzen im Oberbauch.

Treten Migräneanfälle erstmalig oder ungewöhnlich stark auf, müssen Sie unverzüglich zum Arzt.

Das gilt auch, wenn der Blutdruck anhaltend über 140/90 mm Hg steigt, wenn Sie Doppelbilder sehen, es vor den Augen flimmert, Lähmungserscheinungen auftreten oder Sie plötzlich nicht mehr hören können.

Hinweise

Beim Tragen von Kontaktlinsen

Die Hormone des Medikaments können die Zusammensetzung der Tränenflüssigkeit verändern. Dann kann es sein, dass Sie Kontaktlinsen schlechter vertragen oder dass die Linsen nicht mehr so gut passen, sodass Ihre Sehfähigkeit beeinträchtigt ist.

Akne

Handelsname Darreichungsform	Zusammensetzung pro 1 ml/ 1 g oder wie angegeben bzw. pro abgeteilte Einheit	Preis in €/ Kleinste Packung	Bewertung
Hinweise zu den Tabellenspalten → Seite 28, zur Auswahl der Arzneimittel → Seite 23, zur Grundlage der Bewertung → Seiten 24, 27			
Airol Rp Creme	Tretinoin 0,5 mg	13,76/20 g	Geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. → Seite ##
Airol Rp Lösung	0,5 mg	17,53/50 ml	
aknefug-EL Rp Lösung	Erythromycin 10 mg	12,33/25 ml	Mit Einschränkung geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. Es entstehen leicht Hautreizungen und Resistenzen. → Seite ##
Aknemycin Rp Lösung	Erythromycin 20 mg	13,39/25 ml	Mit Einschränkung geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. Es entstehen leicht Hautreizungen und Resistenzen. → Seite ##
Aknemycin Rp Salbe	20 mg	13,39/13,39	
Aknemycin Emulsion Rp Emulsion	Erythromycin 10 mg + Ammoniumbituminosulfonat 10,4 mg	17,30/25 g	Wenig geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. Erythromycin verursacht leicht Hautreizungen und Resistenzen. Nicht sinnvolle Kombination mit Schieferöl. Die therapeutische Wirksamkeit ist nicht ausreichend nachgewiesen. → Seite ##
Aknemycin Plus Rp Lösung	Erythromycin 40 mg + Tretinoin 0,25 mg	18,60/25 ml	Mit Einschränkung geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne (in den ersten sechs bis acht Wochen). Danach sind Mittel mit Tretinoin allein vorzuziehen. Das Lokalanthibiotikum führt leicht zu Hautreizungen und Resistenzen. → Seite ##
Aknenormin 10 mg Weichkapseln Rp	Isotretinoin 10 mg	204,37/30 Stück	Geeignet bei schwerer Akne, wenn andere äußerlich und innerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken. → Seite ##
20 mg Weichkapseln Rp Kapseln	20 mg	28,32/36,32	
Antodox100 mg Rp Kapseln	Doxyzyklin 100 mg	10,22/10 Stück	Geeignet bei mittelschwerer Akne, wenn äußerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken. → Seite ##
Basocin Akne-Gel Rp Gel	Clindamycin 10 mg (Konservierungsmittel: Parabene)	19,52/20 ml	Mit Einschränkung geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. Es können Hautreizungen und Resistenzen auftreten. → Seite ##
Basocin Akne-Lösung Rp Lösung	10 mg	22,87/30 ml	
Bella HEXAL35 Rp Tabletten	Cyproteronazetat 2 mg + Ethinylestradiol 0,035 mg	13,02/21 Stück	Geeignet bei Akne für Frauen, wenn äußerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken und die Akne auf eine erhöhte Konzentration von männlichen Geschlechtshormonen zurückzuführen ist. Wirkt gleichzeitig empfängnisverhütend. → Seite ##
Cordes VAS Rp Creme	Tretinoin 0,5 mg	14,51/25 g	Geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. → Seite ##
Cyprmodern Rp Tabletten	Cyproteronazetat 2 mg + Ethinylestradiol 0,035 mg	13,02/21 Stück	Geeignet bei Akne für Frauen, wenn äußerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken und die Akne auf eine erhöhte Konzentration von männlichen Geschlechtshormonen zurückzuführen ist. Wirkt gleichzeitig empfängnisverhütend. → Seite ##
Diane 35 Rp Dragees	Cyproteronazetat 2 mg + Ethinylestradiol 0,035 mg	16,67/21 Stück	
Differin Rp Creme	Adapalen 1 mg (Konservierungsmittel: Parabene)	19,83/25 g	Geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. → Seite ##
Differin Rp Gel	1 mg (Konservierungsmittel: Parabene)	19,83/25 g	
Doxy – 1 A Pharma100 Rp Tabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,22/10 Stück	Geeignet bei mittelschwerer Akne, wenn äußerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken. → Seite ##

Fortsetzung nächste Seite

Akne Fortsetzung

Handelsname Darreichungsform	Zusammensetzung pro 1 ml/ 1 g oder wie angegeben bzw. pro abgeteilte Einheit	Preis in €/ Kleinste Packung	Bewertung
Hinweise zu den Tabellenspalten → Seite 28, zur Auswahl der Arzneimittel → Seite 23, zur Grundlage der Bewertung → Seiten 24, 27			
Doxy-CT 100 mg Rp Kapseln	Doxyzyklin 100 mg	10,46/10 Stück	Geeignet bei mittelschwerer Akne, wenn äußerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken. → Seite ##
Doxy-CT 100 mg Tabletten Rp Tabletten	100 mg	10,42/10 Stück	
Doxycyclin AbZ 100 mg Tabletten Rp Tabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,22/10 Stück	
Doxycyclin AL100 Rp Kapseln	Doxyzyklin 100 mg	10,22/10 Stück	
Doxycyclin AL T100 Rp Tabletten	100 mg	10,22/10 Stück	
Doxycyclin Heumann Tabletten 100 mg Rp Tabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,22/10 Stück	
Doxycyclin- ratiopharm100 Rp Kapseln	Doxyzyklin 100 mg	10,42/10 Stück	
Doxycyclin Tabs Sandoz 100 mg Tabletten Rp Tabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,42/10 Stück	
Doxycyclin STADA Filmtabletten100 mg Rp Filmtabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,42/10 Stück	
Doxycyclin STADA Tabs 100 mg Rp Tabletten	100 mg	10,64/10 Stück	
Doxyderma50 Rp 100 Rp Tabletten	Doxyzyklin 50 mg 100 mg	11,14/20 Stück 10,22/10 Stück	
Doxyhexal tabs Rp Tabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,42/10 Stück	
Doxymono100 Rp Tabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,42/10 Stück	
Doxy-M-ratiopharm Tabletten 100 Rp Tabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,42/10 Stück	
DOXY-N-TABLINEN Rp Tabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,42/10 Stück	
Doxy-Wolff100 Rp Filmtabletten	Doxyzyklin 100 mg	10,79/10 Stück	
Doxy-Wolff Tabs100 Rp Trinktabletten	100 mg	10,79/10 Stück	
Eryaknen2 Rp 4 Rp Gel	Erythromyzin 20 mg 40 mg	13,39/25 g 14,90/25 g	Mit Einschränkung geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. Es entstehen leicht Hautreizungen und Resistenzen. → Seite ##
ERYDERMEC Gel 2 % Rp 4 % Rp Gel	Erythromyzin 20 mg 40 mg	13,14/25 g 14,77/25 g	

Fortsetzung nächste Seite

Akne Fortsetzung

Handelsname Darreichungsform	Zusammensetzung pro 1 ml/ 1 g oder wie angegeben bzw. pro abgeteilte Einheit	Preis in €/ Kleinste Packung	Bewertung
Hinweise zu den Tabellenspalten → Seite 28, zur Auswahl der Arzneimittel → Seite 23, zur Grundlage der Bewertung → Seiten 24, 27			
Inderm Gel 2 % Rp 4 % Rp Gel	Erythromyzin 20 mg 40 mg	13,02/25 g 14,83/25 g	Mit Einschränkung geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. Es entstehen leicht Hautreizungen und Resistenzen. → Seite ##
Inderm Rp Lösung	10 mg	14,58/50 ml	
Isotret-HEXAL10 mg Kapseln Rp 20 mg Kapseln Rp Kapseln	Isotretinoin 10 mg 20 mg	17,03/20 Stück 22,49/20 Stück	Geeignet bei schwerer Akne, wenn andere äußerlich und innerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken. → Seite ##
ISOTRETINOIN-ISIS 10 mg Weichkapseln Rp 20 mg Weichkapseln Rp Kapseln	Isotretinoin 10 mg 20 mg	20,36/30 Stück 28,31/30 Stück	
Isotrex 0,05 % Rp 0,1 % Rp Creme	Isotretinoin 0,5 mg 1 mg	21,50/40 g 22,40/40 g	Geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. → Seite ##
Isotrex Rp Gel	0,5 mg	19,30/25 g	
Isotrexin Rp Gel	Isotretinoin 0,5 mg + Erythromyzin 20 mg	19,90/25 g	Mit Einschränkung geeignet für die Anfangsbehandlung bei leichter bis mittelschwerer Akne (in den ersten sechs bis acht Wochen). Danach sind Mittel mit Isotretinoin allein vorzuziehen. Das Lokalantibiotikum führt leicht zu Hautreizungen und Resistenzen. → Seite ##
Minocyclin HEXAL50 mg Filmtabletten Rp Filmtabletten	Minozyklin 50 mg	12,40/20 Stück	
Minocyclin-ratiopharm 50 100 Rp Kapseln	Minozyklin 50 mg 100 mg	16,09/50 Stück 13,34/10 Stück	
Nadixa Rp Creme	Nadifloxazin 10 mg	21,77/25 g	Mit Einschränkung geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne, wenn geeignete Mittel zum Auftragen nicht ausreichend wirken. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Resistenzen auch gegen innerlich wirkende Chinolone entwickeln. → Seite ##
Skid Rp Filmtabletten	Minozyklin 50 mg	12,40/20 Stück	
Skinoren Rp Creme	Azelainsäure 200 mg	21,84/30 g	Geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. → Seite ##
Skinoren 15 % Rp Gel	150 mg	21,84/30 g	
Stiemycine Rp Lösung	Erythromyzin 20 mg	13,39/25 ml	Mit Einschränkung geeignet bei leichter bis mittelschwerer Akne. Es entstehen leicht Hautreizungen und Resistenzen. → Seite ##
ZINDACLIN1 % Gel Rp Gel	Clindamyzin 10 mg	21,66/30 g	
Zineryt Rp Lösung	Erythromyzin 40 mg + Zink-diazetat 11,967 mg	22,35/30 ml	

altes unteres Ende
der Tabellen

altes unteres Ende
der Tabellen

Akne Fortsetzung

Handelsname Darreichungsform	Zusammensetzung pro 1 ml/ 1 g oder wie angegeben bzw. pro abgeteilte Einheit	Preis in €/Kleinste Packung	Bewertung
Hinweise zu den Tabellenspalten → Seite 28, zur Auswahl der Arzneimittel → Seite 23, zur Grundlage der Bewertung → Seiten 24, 27			
Doxy-CT 100 mg Rp Kapseln	Doxozyklin 100 mg	10,46/10 Stück	Geeignet bei schwerer Akne, wenn äußerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken. → Seite ##
Doxy-CT 100 mg Tabletten Rp Tabletten	100 mg	10,42/10 Stück	
Doxycyclin AbZ 100 mg Tabletten Rp Tabletten	Doxozyklin 100 mg	10,22/10 Stück	Geeignet bei mittelschwerer Akne, wenn äußerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken. → Seite ##
Doxycyclin AL100 Rp Kapseln	Doxozyklin 100 mg	10,22/10 Stück	
Doxycyclin AL T100 Rp Tabletten	100 mg	10,22/10 Stück	
Doxycyclin Heumann Tabletten 100 mg Rp Tabletten	Doxozyklin 100 mg	10,22/10 Stück	
Doxycyclin-ratiopharm100 Rp Kapseln	Doxozyklin 100 mg	10,42/10 Stück	
Doxycyclin Tabs Sandoz 100 mg Tabletten Rp Tabletten	Doxozyklin 100 mg	10,42/10 Stück	Geeignet bei schwerer Akne, wenn äußerlich anzuwendende Mittel nicht ausreichend wirken. → Seite ##

Lippenherpes, Gürtelrose

Akne ist eine Erkrankung der Talgdrüsen in der Haut. Am bekanntesten ist die »Pubertätsakne« der 13- bis 20-Jährigen. Etwa drei Viertel der Teenager sind davon betroffen. Aber die Akne kann auch bis ins Erwachsenenalter bestehen bleiben oder dann erst auftreten. Bei einer Akne weist die Haut zahlreiche Mitesser und mehr oder weniger stark entzündete Pusteln (mit Eiter gefüllte Hautbläschen) auf. Betroffen ist meist die Haut im Gesicht sowie am Dekolleté und Rücken. Die »Mallorca-Akne« hat mit den hier aufgeführten Formen nichts zu tun, sondern ist eine Unverträglichkeitsreaktion der Haut auf Bestandteile in Sonnenschutzmitteln in Kombination mit Sonneneinstrahlung.

Anzeichen und Beschwerden

Lippenherpes

Mitesser, Papeln und Pusteln sind die deutlichsten Anzeichen einer Akne. Viele Mitesser haben einen schwarzen Punkt in der Mitte (offene Mitesser oder *Blackheads*). Dies ist die Spitze des Pfropfes aus Melanin (schwarzes Pigment), Hornzellen und Fett, der aus den Talgdrüsen an die Hautoberfläche dringt. Bei offenen

Mitessern kann das Zellgemisch nach außen abfließen, sie lassen sich relativ leicht ausdrücken.

Gürtelrose

Bei geschlossenen Mitessern (*Whiteheads*) schimmert der Talg weißlich durch die Haut. Sie bilden sich mitunter bereits Monate oder Jahre vor dem eigentlichen »Aufblühen« der Akne. Diese Art von Mitessern dürfen keinesfalls ausgedrückt werden, weil sie keine Öffnung haben.

Alle Mitesser enthalten Bakterien (*Propionibacterium acnes*), die aus Fett Fettsäuren bilden und im umgebenden Gewebe eine Entzündung auslösen können. Aus den harmlos aussehenden Pickeln können über Nacht gerötete Knötchen werden, weil sich die Talgdrüsen in der Haut in kürzester Zeit heftig entzünden.

Ursachen

Lippenherpes

Akne entsteht, wenn die Talgdrüsen vermehrt Talg absondern. Gleichzeitig verstopft der Kanal, der von der Talgdrüse zur Hautoberfläche führt, durch viele Hornzellen. In dem gestauten Fettpfropfen können sich *Pro-*

tionibakterien gut vermehren. Die Masse aus Fett, Hornzellen, weißen Blutkörperchen und Bakterien bläht die Talgdrüsebeutelartig auf, bis sie dem Druck schließlich nicht mehr standhält und ihren Inhalt in das umgebende Gewebe abgibt.

Die Talgproduktion wird vornehmlich durch männliche Sexualhormone (*Androgene*, zum Beispiel Testosteron) gesteuert. Diese werden sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen ab der Pubertät gebildet, wenn die Keimdrüsen ihre volle Funktion aufnehmen. Gleichzeitig erhöht sich die Aktivität eines bestimmten Enzyms (*5-Alpha-Reduktase*) an den Talgdrüsen, wodurch sich das relativ schwach wirksame *Testosteron* in das stark wirksame *Dihydrotestosteron* umwandelt. Dieses wiederum regt die Talgdrüsenfunktion stark an, sodass zu viel Fett produziert wird und Mitesser entstehen.

Gürtelrose

Wenn bei Mädchen und Frauen in der Zeit vor der Menstruation die Haut pickelig wird, liegt es meist an den zyklusbedingten Veränderungen im Hormonhaushalt. Dann steigt der Anteil des Gelbkörperhormons Progesteron und der des Östrogens sinkt. Da Östrogen die Talgproduktion eher bremst, Progesteron sie jedoch fördert, können sich leichter Pickel bilden.

Alles Aberglaube

Handelsname/Darreichungsform

Immer noch ranken sich kuriose Mythen und Legenden um die Frage, wodurch eine Akne begünstigt oder ausgelöst wird. Schokolade steht ebenso im Verdacht wie Nüsse, Kartoffelchips, Cola, Currywurst und Gänseschmalz. Das alles ist jedoch Unsinn. Akne ist auch kein Zeichen von mangelhafter Hygiene. Im Gegenteil: Aggressive Seifen oder hochprozentige alkoholhaltige Lösungen reizen die Haut sehr, trocknen sie extrem aus und der Säureschutzmantel wird zerstört.

Zusammensetzung

Immer noch ranken sich kuriose Mythen und Legenden um die Frage, wodurch eine Akne begünstigt oder ausgelöst wird. Schokolade steht ebenso im Verdacht wie Nüsse, Kartoffelchips, Cola, Currywurst und Gänseschmalz. Das alles ist jedoch Unsinn. Akne ist auch kein Zeichen von mangelhafter Hygiene. Im Gegenteil: Aggressive Seifen oder hochprozentige alkoholhaltige Lösungen reizen die Haut sehr, trocknen sie extrem aus und der Säureschutzmantel wird zerstört.

Umweltgifte (z. B. Dioxin) und Kosmetika können die Haut so stark reizen, dass sich eine Akne ausbildet. Auch Medikamente können eine Akne auslösen. Dazu gehören unter anderem Jod (bei Schilddrüsenunterfunktion), Lithium (bei Depressionen), Glukokortikoide (bei Entzündungen und Immunreaktionen), Vitamin B₆ und B₁₂ (bei Vitaminmangel), starke Gestagene (zur Empfängnisverhütung), Phenobarbital und Phenytoin (bei Epilepsien), Methotrexat (bei Krebs, rheumatoider Arthritis), Rifampizin (bei Tuberkulose), Danazol (bei Endometriose) und Nimodipin (bei Demenz). Eine solche Akne entsteht sehr schnell und tritt nicht nur im Gesicht auf, sondern auch an sonst eher unüblichen Stellen wie Armen, Beinen oder Rumpf.

Kombination: Diuretikum + Reserpin + gefäßerweiterndes Mittel

THIAZIDE UND THIAZIDARTIGE DIURETIKA

Clindamyzin

Basocin, ZINDACLIN

Indapamid

Natrilix

SCHLEIFENDIURETIKA

Erythromyzin

aknefug-EL, Aknemycin, Eryaknen, ERYDERMEC, Inderm, Stiemycine

Piretanid

Torasemid 1A Pharma, Torasemid beta, Torasemid HEXAL, Torem, Unat

Antibiotikhaltige Cremes, Gele, Lösungen und Salben töten die Entzündungsbakterien in Aknepickeln ab und können eine Akne auf diese Weise abklingen lassen. Dennoch gelten sie nur als »mit Einschränkung geeignet«, weil die Gefahr besteht, dass die Bakterien rasch gegen den Wirkstoff selbst oder ein Antibiotikum aus der gleichen Wirkstoffgruppe unempfindlich werden, insbesondere bei langfristiger Anwendung. Das gilt sowohl für die schon lange auf dem Markt befindlichen Wirkstoffe Clindamyzin und Erythromyzin als auch für das neu entwickelte Nadifloxazin.

Thiazide und thiazidartige Diuretika

Sollen diese oder verwandte Wirkstoffe dann bei einer schweren Infektionskrankheit innerlich eingesetzt werden (als Kapseln, Tabletten, Infusionen), bleiben sie wirkungslos, weil die resistent gewordenen Bakterien sich damit nicht mehr abtöten lassen.